

a. **Kein Verständnis für die Kampagne gegen Sahra Wagenknecht**

Kritik und Diskussion ist Teil einer guten demokratischen Kultur in einer demokratischen Partei. Das ist gut so. Wofür ich kein Verständnis habe, sind persönliche Angriffe, die jetzt gegen Sahra Wagenknecht lanciert werden. Etwa, wenn sie bewusst falsch interpretiert wird, ihr Dinge unterstellt werden und sie in die rechte Ecke gestellt wird. Mir scheint, hier geht es mehr um innerparteiliche Rivalitäten als um die genaue Wortwahl in einzelnen Fragen zur Flüchtlingspolitik. Es ist schlicht eine Lüge zu behaupten, Sahra Wagenknecht sei für die weitere Einschränkung des Asylrechts oder die Totalüberwachung von Flüchtlingen oder gar sie sei nationalistisch. Diese üble Nachrede hat offensichtlich einzig und allein den Zweck der Demontage von Sahra Wagenknecht. Ich beteilige mich nicht daran! Ich werde mich nicht daran beteiligen, die Personalwünsche der Kriegs- und Sozialabbauparteien SPD und Grüne zu erfüllen, indem ich dazu beitrage, unsere prominenteste und populärste Vertreterin abzusägen. Wir brauchen mehr Leute wie Sahra Wagenknecht, die konsequent gegen Krieg und Kapitalismus stehen!

Quelle: [Sevim Dagdelen via Facebook](#)